

90 Kinder und Jugendliche nahmen an Leseclub-Aktion teil

Mission erfolgreich



Etwa ein Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Leseclub-Aktion haben bei der Abschlussparty ihre Teilnahmeurkunden von Oberbürgermeister Christof Bolay (links) und Andreas Futterer, Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung, erhalten.

Foto: Dannath

90 Schüler und Schülerinnen aus Ostfildern haben in den vergangenen Sommerferien an der „Mission Lesen!“ teilgenommen. Kürzlich wurde die Abschlussparty im KuBinO gefeiert.

Bereits zum zwölften Mal ging die Aktion „Mission Lesen!“, wie immer organisiert vom Team der Stadtbücherei um deren Leiterin Heike Schepp, über die Bühne. „Das ist eine tolle Tradition geworden“, lobte Oberbürgermeister Christof Bolay bei der großen Abschlussparty im KuBinO.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten eine Urkunde und ein kleines Geschenk – die Hauptpreise, Büchergutscheine, flauschige Handtücher, Notizbücher und vier Tickets für den Freizeitpark in Tripsdrill, wurden verlost. Dass die 90 zwischen sieben und 17 Jahre alten Kinder und Jugendlichen, die in diesem Jahr teilgenommen hatten, aus allen Bildungseinrichtungen der Stadt kommen, freute Bolay besonders. Er dankte auch der Bürgerstiftung Ostfildern, die den Leseclub seit vielen Jahren unterstützt.

Insgesamt wurden zwischen dem 11. Juli und dem 14. September 419 Bücher für den Leseclub bereitgestellt, bei 849 Entlehnungen wurde in jedem Buch mindestens zwei Mal ausgiebig geschmökert. Die beliebtesten Genres war Fantastisches und Fantasy, gefolgt von Abenteuern und Krimis. Erneut waren viele der Teilnehmer Wiederholungstäter – gleich 44 Jungen und Mädchen hatten bereits im Vorjahr die „Mission Lesen!“ erfolgreich abgeschlossen. Auch die „Oberste Leseratte“ war dieselbe: Wie 2022 hatte Fenja Horning die Nase vorne – allerdings hatte die elfjährige Nellingerin in diesem Sommer „nur“ 48 Bücher geschafft, im Vorjahr waren es noch 114 gewesen.

„Ich hatte letztes Jahr einfach mehr Zeit“, erklärte Fenja, die sich fest vorgenommen hat, 2024 wieder mitzumachen. Auf den zweiten Platz kam Henriette Lang mit 47 Büchern, gefolgt von Ella Hommer mit 30 Büchern. Der Titel, der es auf das oberste Treppchen schaffte, also am meisten entliehen wurde, war „Die Drei !!!: Spuk auf dem Campingplatz“, es folgten „Zauberhufe: Ponyfreunde im Galopp“ und „Das Dorf: Im Reich des Enderdrachen“.

Unter den insgesamt 90 Kindern und Jugendlichen waren 26 Jungs. „Das sind mehr als im Jahr zuvor“, freute sich die Stadtbüchereileiterin Heike Schepp. Da das Lesen als Hobby sonst zu ihrem Bedauern nicht so viel Anerkennung finde, sei der Sommerleseclub eine gute Möglichkeit, mit diesem Vorurteil aufzuräumen, sagte Schepp. „Im Leseclub wird Lesen endlich mal honoriert.“ Insgesamt sei die Zahl der Teilnehmer wieder auf Vor-Corona-Niveau gestiegen. Auffällig findet Schepp, dass sich die Altersspanne der Leseratten über die Jahre nach unten geöffnet hat. „Früher haben wir mit den Fünftklässlern angefangen, mittlerweile ist die Aktion auch für viele Dritt- und Viertklässler attraktiv.“ Zudem hat sie festgestellt, dass das Lesen während der Pandemie wieder an Stellenwert in der Gesellschaft gewonnen hat. „Vor allem die Ausleihe bei den Kindermedien – das sind neben Büchern etwa auch CDs oder Spiele – hat sich bei fast 20 Prozent über dem Vor-Corona-Niveau eingependelt. Auch der Nachwuchs hat sich wieder aufs Lesen besonnen“, berichtete Schepp. *kd*

► Die „Mission Lesen!“ fand im Rahmen der Aktion „Heiß auf Lesen“, einer Leseclub-Aktion im Regierungsbezirk Stuttgart, statt.